

ASQS-Strategiepapier 2022-2026

ASQS-Strategie und ASQS-Arbeitsgruppen

Am 21.-22. März 2022 fand auf Einladung des ASQS-Vorstands eine ASQS-Strategieklausur in Linz, Akademie der OÖ Gesundheitsholding, statt, zu der alle ASQS-Mitglieder eingeladen waren.

Teilgenommen an dieser ASQS-Strategieklausur haben:

- **ASQS-Vorstand** (alphabetisch, ohne Titel): G. Brunner; A. Kofler; G. Sendlhofer, P. Plamenig, H. Prandstätter
- **ASQS-Mitglieder** (alphabetisch, ohne Titel): A. Brunner; H. Genseberger; V. Gsöls; M. Moser; H. Nagiller; A. Obwegeser, H. Rettl; F. Untersweg

Das vorliegende Schriftstück stellt einen Bericht über den IST-Stand der Strategie-Arbeitsgruppen (Stand März 2023) und die zukünftig geplanten Schritte der Arbeitsgruppen im Rahmen der **ASQS-Strategie 2022–2026** dar.

Dieses **ASQS-Strategiepapier 2022-2026** wurde unter Einbindung aller ASQS-Mitglieder in der ASQS-Generalversammlung am 24. April 2023 einstimmig beschlossen.

ASQS-Strategieklausur 2022 – Grundsätze für die strategische Ausrichtung

Im Rahmen dieser ASQS-Strategieklausur im März 2022 wurden folgende **Grundsätze für die strategische Ausrichtung der ASQS** definiert:

- *Die ASQS ist eine anerkannte Fachgesellschaft für Qualität und Sicherheit im Gesundheitswesen.*
 - *Die ASQS erarbeitet wissenschaftlich fundierte Lösungen mit hoher Praxisrelevanz zur nachhaltigen Optimierung von Qualität und Sicherheit im österreichischen Gesundheitswesen.*
 - *Die ASQS fungiert als zielorientiertes Kompetenzzentrum und Thinktank und ist österreichweit und darüber hinaus auch mit Bezug zum DACH-Raum gut vernetzt.*
 - *Die Arbeit der ASQS erfolgt multidisziplinär und interprofessionell in multiprofessionellen Expert:innen-Teams.*
 - *Die ASQS versteht sich als Ansprechpartner und Info-Drehscheibe für ihre Mitglieder und ist Sprachrohr nach innen und nach außen.*
 - *Die ASQS ist überparteilich und politisch unabhängig.*
-

ASQS-Strategieklausur 2022 – Gründung von Arbeitsgruppen

Darüber hinaus wurden im Rahmen dieser Strategieklausur im März 2022 vier Arbeitsgruppen gegründet, die in den darauffolgenden Wochen und Monaten in enger Abstimmung mit dem ASQS-Vorstand ihre Arbeit aufnahmen.

Diese vier Arbeitsgruppen sind:

- **Arbeitsgruppe „Gute Gesundheitsinformation (GGI)“**
Leitung: Priv. Doz. Mag. Dr. Gerald Sendlhofer, Stmk; [gerald.sendlhofer@uniklinikum.kages.at]
 - **Arbeitsgruppe „Datenqualität in Medizinischen Registern“**
Leitung: Dipl. Ing. Veronika Gsöls, NÖ; [veronika.gsoels@noe-lga.at]
 - **Arbeitsgruppe „Sicherheit in Langzeitpflege und -betreuung“**
Leitung: Hannelore Genseberger, MSc, Stmk; [hannelore.genseberger@hge-competence.at]
 - **Arbeitsgruppe „Kommunikation“**
Leitung: Prof. Dr. Gernot Brunner, Stmk; [gernot.brunner@asqs.at]
-

Arbeitsgruppe Gute Gesundheitsinformation (GGI)

[Leitung: Priv. Doz. Mag. Dr. Gerald Sendlhofer, Stmk.]

Ausgangssituation:

Im Gesundheitswesen werden Informationen, geprägt von Spezialist:innen aus allen Fachgebieten, in der Regel in komplexer Sprache an Patient:innen und Angehörige vermittelt. Sehr oft verstehen Patient:innen und Angehörige die übermittelten Informationen nicht. Daher hat sich die ASQS unter Federführung des LKH-Univ. Klinikum Graz, Stabsstelle QM-RM, zum Ziel gesetzt, sogenannte „Gute Gesundheitsinformationen (kurz GGI)“ für diese Personengruppe zu erstellen. In einem ersten Schritt wurde eine Arbeit im Springer-Verlag mit dem Titel *„Patienten und Angehörige richtig informieren: Wie Sie Gesundheitsinformationen richtig erstellen“* veröffentlicht (Herausgeber: Magdalena Hoffmann, Christine Maria Schwarz und Gerald Sendlhofer; ISBN 978-3-658-35273-8).

Ziele dieser ASQS-Arbeitsgruppe sind unter anderem:

- Es soll in Analogie zum M&M-Booklet (Moderation von M&M-Konferenzen) ein solcher für GGI erstellt werden.
- Basierend auf den Vorarbeiten soll mit den Herausgebern ein Konzept für Workshops erstellt werden, dies ebenfalls in Analogie zu den M&M-Workshops.

Daraus soll folgender gesellschaftlicher Nutzen erwirkt werden:

- Gute Gesundheitsinformationen für Patient:innen und Angehörige
- Prägnante Information für Stakeholder
- Weiterbildungsmaßnahmen für Interessierte im Gesundheitswesen

ASQS-Strategie:

- Sichtbarmachung von bereits im LKH-Univ. Klinikum Graz sowie Medizinische Universität Graz erstellter Arbeiten (Springer-Buch, Beispiele von GGI für diverse Indikationen)
- Implementierung und Ausbau einer ASQS-Weiterbildungsreihe

Arbeitsgruppe Datenqualität in Medizinischen Registern

[Leitung: Dipl. Ing. Veronika Gsöls, NÖ]

Ausgangssituation:

Im klinischen Bereich wird eine Vielzahl an Medizinischen Registern geführt, teilweise besteht eine gesetzliche Verpflichtung dazu diese Daten zu erheben und dem BMSGPK zur Verfügung zu stellen. Die Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) betreibt im Auftrag des BMSGPK mehrere der verpflichtend zu befüllenden Register. Im Rahmen einer ASQS-Arbeitsgruppe wird seit 2022 die Umsetzung vier dieser Register näher betrachtet. Verglichen wurden u.a. die Datenerfassung, die Möglichkeiten der Qualitätssicherung und die Kommunikation bei Fragestellungen an die GÖG.

Ziele der Arbeitsgruppe sind unter anderem:

- Ziel ist die Sicherstellung qualitätsgesicherter, vollständiger Datensätze
- Vernetzung und Austausch innerhalb der Arbeitsgruppe, mit der GÖG und dem BMSGPK zu Medizinischen Registern

Daraus soll folgender gesellschaftlicher Nutzen erwirkt werden:

- Verbesserung der Datenqualität in Medizinischen Registern Österreichs

Strategie:

- Erstellen eines ASQS-Mindestkriterienkatalogs für Medizinische Register in Österreich
- Zukünftige Einbindung der ASQS bei der Konzeption, Gestaltung und Bewertung von Medizinischen Registern in Österreich, die im gesetzlichen Auftrag betrieben werden

Arbeitsgruppe Sicherheit in Langzeitpflege und -betreuung

[Leitung: Hannelore Genseberger, MSc, Stmk.]

Ausgangssituation:

Für Menschen, die in Langzeitpflege- und Betreuungseinrichtungen leben, wird seit vielen Jahren ein Optimierungspotential in den Bereichen Sicherheit und Qualität diskutiert. Allgemein gültige bzw. rechtswirksame Empfehlungen darüber liegen in Österreich bis dato nicht vor. Darüber hinaus besteht in Österreich ein offensichtliches Optimierungspotential im Bereich der Kommunikation und Abstimmung zwischen stationären Gesundheitseinrichtungen (Krankenhaus) und stationären Pflegeeinrichtungen (Stichwort: Medikamentensicherheit, Wundversorgung, Transfermanagement, etc.).

Ziele der Arbeitsgruppe sind unter anderem:

- Sicherung der individuellen Interessen, Bedürfnisse und der Selbstbestimmtheit von Menschen, die in Langzeitpflege- und Betreuungseinrichtungen leben und betreut werden
- Evidenzbasierte Umsetzung von Maßnahmen zur Optimierung von Sicherheit und Qualität in Langzeitpflege- und Betreuungseinrichtungen
- Etablierung einer Definition für den Begriff „Bewohner:innensicherheit“ als Erweiterung des gesundheitspolitischen Querschnittsthemas „Patient:innensicherheit“ und Sichtbarmachung der Bedeutung dieses Themas für die Gegenwart und die Zukunft
- Sensibilisierung von Politik und Öffentlichkeit zu diesem Thema sowie Aufzeigen des Nutzens für das Gesundheits- und Sozialsystem

Daraus soll folgender gesellschaftlicher Nutzen erwirkt werden:

- Personen- und systemzentrierte Konzepte sollen die körperliche und psychische Sicherheit der Bewohner:innen in den stationären Pflegeeinrichtungen wahren, mit dem Ziel damit auch die Lebensqualität der alten Menschen zu verbessern und ein „Altern in Würde“ zu unterstützen.
- Zudem ergibt sich daraus ein gesellschaftlich-ökonomischer Aspekt. Es können durch wirksame Konzepte Aufenthalte im stationären Akutbereich (Krankenhaus) verringert werden.

Strategie:

- Implementierung einer ASQS-Arbeitsgruppe
- Implementierung und Ausbau einer ASQS-Weiterbildungsreihe
- Erstellen eines Handbuchs zur Bewohner:innensicherheit

Arbeitsgruppe Kommunikation

[Leitung: Prof. Dr. Gernot Brunner, Stmk.]

Ausgangssituation:

Unter Kommunikation versteht man den permanenten verbalen, nonverbalen und paraverbalen Austausch von Informationen und Beziehung. Nach Paul Watzlawick hat jedwede Kommunikation sowohl einen Informations- als auch einen Beziehungsaspekt

Für die Optimierung von Qualität und Sicherheit im Gesundheitswesen ist daher das Verständnis für die Bedeutung von Kommunikation mit den Aspekten Information und Beziehung sowohl in der täglichen interdisziplinären und interprofessionellen Arbeit als auch in der Interaktion „nach außen“ von entscheidender Bedeutung.

Ziele der Arbeitsgruppe sind unter anderem:

- Optimierung der Kommunikation innerhalb der ASQS (Vorstand/Mitglieder/Rechtsträger etc.) und „nach außen“ (Patient:innen, Angehörige, Öffentlichkeit, Medien, Politik, etc.)
- Schaffen eines Angebots zur Verbesserung von Maßnahmen der Kommunikation in Gesundheits-, Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Daraus soll folgender gesellschaftlicher Nutzen erwirkt werden:

- Positionierung und Forcierung der ASQS als Informationsplattform und Drehscheibe für alle Berufsgruppen und Expert:innen im österreichischen Gesundheitswesen
- Optimierung der interdisziplinären und berufsgruppenüberschreitenden Kommunikation im österreichischen Gesundheitswesen

Strategie:

- Implementierung von regelmäßigen Informations- und Diskussionsveranstaltungen (z.B. ASQS-Talk, online, drei bis vier Mal pro Jahr) zu relevanten Themen im Bereich Sicherheit und Qualität im Gesundheitswesen
- Implementierung und Ausbau von Seminaren für die Optimierung der Abhaltung von M&M-Konferenzen
- Implementierung von Seminaren zur Optimierung der interdisziplinären und berufsgruppenüberschreitenden Kommunikation im österreichischen Gesundheitswesen (Gelungene Kommunikation, Sichere Kommunikation)